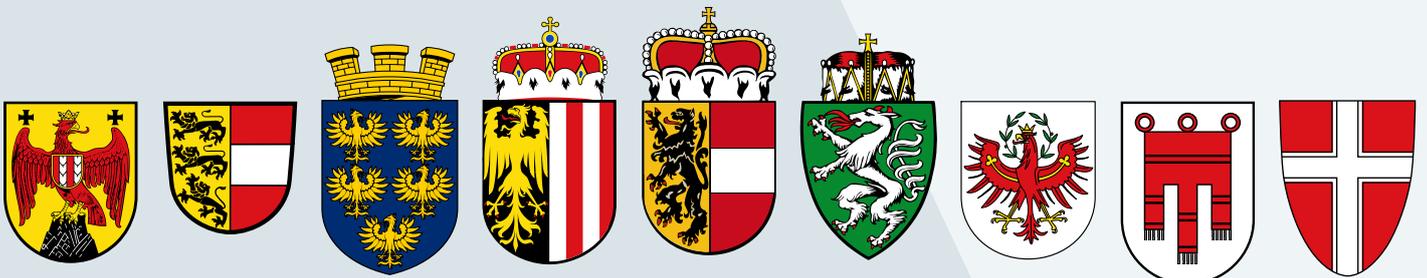


Handbuch für die praktische Fahrprüfung Zusatz F

Fahrprüfungshandbuch

Beachte: Bewertung und Ablauf der Prüfung finden sich
im Dokument "Grundsätzliches für alle Klassen"



Handbuch für die praktische Fahrprüfung

Fahrprüfungshandbuch

Wien, 2023

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie (BMK)
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
+43 (0) 800 21 53 59
bmk.gv.at
Wien, 2023

Hinweise

In diesem Handbuch werden die in den maßgeblichen Gesetzesmaterien (FSG, FSG-PV...) gebräuchlichen Bezeichnungen (verba legalia) verwendet (z. B. Fahrprüfer, Kandidat, Fahrlehrer, Begleiter usw.). Ansonsten werden genderneutrale Formen gebraucht.

Die im Text genannte Klasse A umfasst A1, A2 und A.

Die im Text genannte Klasse _E umfasst die Klassen BE, C1E, CE, D1E und DE.

Anhang 8: Klasse F

Teil A. Überprüfungen am Fahrzeug (Reihenfolge laut Prüfungsprotokoll)

Auf die Bauart und die Eigenheiten des Prüfungsfahrzeuges eingehen, wobei Rückschlüsse auf andere Fahrzeugtypen zulässig sind.

Reifen/Räder

Reifen, Profil

- Profiltiefe beurteilen
- Blickkontrolle auf mögliche Reifenschäden
- Überprüfung, ob Profil gleichmäßig abgenutzt ist (Vorderreifen, verschiedene Abnutzung – Gründe)

Reifenbezeichnung

- Kontrolle der Zulässigkeit der Reifen (Betriebsanleitung, Zulassungsbescheinigung)
- Wichtige Aufschriften am Reifen (Kennzeichnungen)
- Laufrichtung (gegebenenfalls)

Räder

- Blickkontrolle auf mögliche Felgenschäden
- Kontrolle der Radmuttern, Sichtkontrolle (lose), Radmutternschutz
- Kontrolle auf Fremdkörper

Reifendruck

- Zeigen des Sollwertes (Betriebsanleitung, Aufschrift am Fahrzeug)
- Erklären der Kontrolle (Manometer, sonstige Kontrollmöglichkeit)
- Zu hoher/zu niedriger Luftdruck
- Zeigen des Ventils
- Ventilkappen vorhanden

Bremsanlage

Arten

- Erklären der Art der Bremsanlage des Prüfungsfahrzeuges (mechanische Bremsanlage, hydraulische Bremsanlage, ...)
- Erklären der Art der Bremsanlage des Anhängers (Druckluftbremse, Auflaufbremse)
- Kontrolle der Lenkbremse (Einstellung für Straßenfahrt)

Vorratsbehälter

- Zeigen der Vorratsbehälter bei Hydraulik- bzw. Druckluft-Bremsanlagen
- Kontrolle auf Beschädigungen
- Entwässern der Behälter
- Kontrolle Lufttrockner (wenn vorhanden)

Füllzeit

- Erklärung und Kontrolle der Füllzeit

Dichtheit

- Dichtheitsprüfung aller Teile der Bremsanlage
- Kontrolle durch Hören auf Luftgeräusche

Abnutzung der Bremsbeläge

- Notwendigkeit des Tausches der Bremsbeläge erklären (Kontrolle mittels Schaulochs, Hub der Kolbenstange)
- Lenkbremse erklären
- Nachstellmöglichkeit und Erfordernis der Nachstellung (Pedalweg, Auflaufweg, Hub der Kolbenstange)

Druckluftanlage am Anhänger

- Überprüfung der Druckluftanlage
- Not-Löseeinrichtung
- Sichtkontrolle ALB-Regler oder manueller Bremskraftregler

Bremsprobe

- Funktion der Bremsleuchten überprüfen
- Rollbremsprobe
- Fahrbremsprobe

Feststellbremse

- Prüfung der Wirksamkeit

Außenkontrollen

Überprüfen der Beleuchtung

- Rundgangkontrolle
- Vorhandensein der vorgeschriebenen Beleuchtung
- Einschalten einzelner bzw. aller Lichtstufen inkl. Zusatzbeleuchtungen
- Erklären der Lichtstufen und Zusatzbeleuchtungen
- Zustand (Sauberkeit, Beschädigungen)

Federung am Anhänger

- Blattfedern, Kontrolle auf Blattbruch/fester Sitz (Klangprobe)
- Befestigung

Unterlegkeil/e

- Vorhanden sein (zeigen, anlegen)

Aufbau, Ladung

- Fahrerkabine (inkl. Sitze), Beschädigungen, Durchrostungen am Aufbau
- Zapfwellenschutz
- Kontrolle aller Verriegelungen der Bordwände
- Sonstige Verschlüsse
- Sicherung der Ladung
- Kontrolle von Scheiben und Sichtfeld
- Hydraulikanlage und eventuelle Anbaugeräte (z. B. Frontlader) für Fahrt auf öffentlichen Straßen vorbereiten und kontrollieren

Kennzeichnung

- Kennzeichentafel verschmutzt oder beschädigt
- Aufschriften außen am Fahrzeug
- Bauartgeschwindigkeit des Anhängers

Lenkung

Überprüfung der Lenkung

- Art der Lenkung erklären (hydrostatische Lenkung)
- Leerweg überprüfen
- Flüssigkeitsstand
- Sichtkontrolle auf Flüssigkeitsverlust

Batterie und Keilriemen

Pole/Anschlüsse

- Kontrolle
- Befestigung
- Batterie Hauptschalter (wenn vorhanden)

Flüssigkeitsstand/Ladezustand bei wartungsfreier Batterie

- Kontrolle
- Flüssigkeitsstand (Schrauböffnung, Schauglas)

Keilriemen/Keilrippenriemen

- Spannung
- Zustand

Flüssigkeitsstände

Motoröl

- Öleinfüllöffnung zeigen
- Ölstand kontrollieren
- Öldruckkontrollleuchte/Manometer zeigen

Kühlflüssigkeit

- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren (Behälter)
- Nachfüllen
- Zeigen des Fernthermometers

Scheibenwaschanlage

- Kontrolle am Vorratsbehälter
- Nachfüllen

AdBlue

- Flüssigkeitsstand kontrollieren

Kupplungsflüssigkeit

- Flüssigkeitsstand kontrollieren

Kraftstoff

- Tanken (Füllöffnung)
- Kontrolle, Füllstandsanzeige

Druckluftbremsanlage

- Frostschützer, Flüssigkeitsstand kontrollieren

Innenkontrollen

Sitz, Spiegel

- Sitzeinstellung entsprechend Körpergewicht (durchgetretene Kupplung, gebeugtes Knie)
- Richtige Spiegeleinstellung

Sicherheitsgurt (wenn vorhanden)

- Gurt richtig anlegen

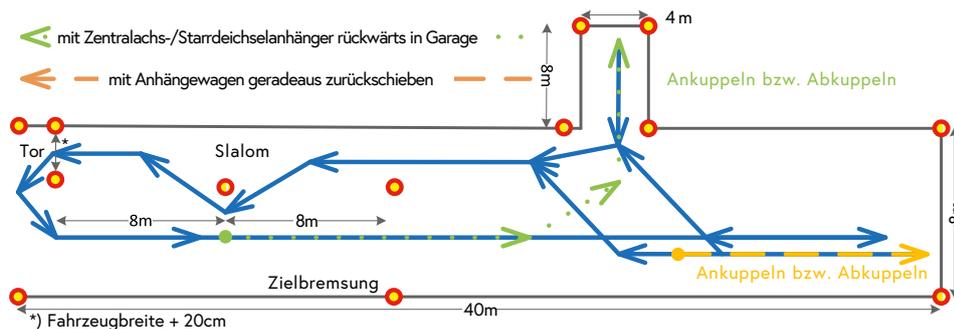
Warn- und Kontrolleinrichtungen

- Zeigen und erklären der Warn- und Kontrollleuchten
- Ursachen für ein Aufleuchten
- Verhalten beim Aufleuchten
- Zeigen und erklären der Armaturen (z. B. Traktormeter, Multifunktionsanzeige)

- Zeigen und erklären von Bedienungseinrichtungen

Teil B. Übungen im verkehrsfreien Raum (Prüfplatz)

Die Übungen im verkehrsfreien Raum bestehen aus sechs Einzelübungen, die alle in beliebiger Reihenfolge nach Vorgabe des Prüfers durchzuführen sind. Verhalten wie auf öffentlicher Verkehrsfläche, Kontroll- und Sicherungsblicke ausführen, Blinker setzen.



Übungsaufbau
"Prüfplatz"

1. Mit Anhänger an Rampe schieben (= zurückschieben bzw. rückwärts in Garage)

- Der Kandidat beginnt die Übung mit angekoppeltem Anhänger im Retourgang
- Mit einem Anhängewagen (mit Drehkranz) muss mindestens eine Zuglänge geradeaus zurückgeschoben werden
- Mit einem Einachs-, Zentralachs- oder Starrdeichselanhänger muss rückwärts in die Garage geschoben werden

Beurteilen

- Sicheres Fahrzeughandling
- Blickverhalten (Kontroll- und Sicherungsblicke)
- Zwei Korrekturzüge sind zulässig. Jeder weitere Korrekturzug bedeutet einen zusätzlichen Versuch

Anhängewagen

- Zugmaschine und Anhängewagen müssen am Ende möglichst parallel und in gerader Ausrichtung zur ursprünglichen Ausgangsposition stehen

Einachs-, Zentralachs- oder Starrdeichselanhänger

- Berühren der Leiteinrichtungen bzw. „Wände“ nicht zulässig, nicht über die seitlichen und hinteren Begrenzungen der Garage ragen (Wände!)
- Zugmaschine und Anhänger müssen innerhalb der Markierungen stehen, und zwar möglichst parallel zu den „Seitenwänden“

- Mit dem Fahrzeug ist möglichst nahe an die „Rückwand“ der Garage heranzufahren
- Richtiges Blinken

2. Abkuppeln

- Der Kandidat muss den Anhänger richtig abkuppeln und absichern

Beurteilen

- Beim Abkuppeln notwendige Handlungen
- Handlungen in richtiger Reihenfolge

3. Slalom

- Es sind drei Leitkegel oder Stangen im Abstand von je 8 m aufzustellen
- Der Kandidat muss im Schritttempo eine möglichst gleichmäßige Linie durch die Leiteinrichtungen fahren (Blicksprünge zur entferntesten Leiteinrichtung)
- Der Slalom muss ohne Zurückschieben gefahren werden
- Es ist auf eine ordentliche Lenkradführung zu achten (Übergreifen)

Beurteilen

- Leiteinrichtungen dürfen nicht berührt werden
- Möglichst gleichmäßige Linie fahren
- Richtige Lenkradführung
- Passendes Tempo
- Richtige Blickführung

4. Tor

- Das Tor ist deutlich durch Leitkegel oder Stangen darzustellen
- Die Torbreite ergibt sich aus den äußeren Fahrzeugbegrenzungen (inkl. Außenspiegel) plus links und rechts je 10 cm
- Das Tor ist mit ca. 10-20 km/h zu passieren (keine Geschwindigkeitsmessung)

Beurteilen

- Die Leiteinrichtungen dürfen nicht berührt werden
- Angemessene Geschwindigkeit

5. Zielbremsung

Beschleunigen auf ca. 20 km/h (keine Geschwindigkeitsmessung)

- Eingangs soll stärker gebremst werden
- Dann dosiertes Abbremsen zum definierten Ziel (Stangen, Markierung etc.)

Beurteilen

- Ausreichende Ausgangsgeschwindigkeit
- Dosiertes degressives Bremsen zum Anhalten
- Erreichen der notwendigen Verzögerung
- Endstellung des Gespanns, anhalten knapp vor dem Ziel

6. Ankuppeln

- Der Kandidat muss den Anhänger richtig ankuppeln

Beurteilen

- Beim Ankuppeln notwendige Handlungen
- Handlungen in richtiger Reihenfolge

Ist es dem Kandidaten nicht möglich, eine sichere Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger herzustellen, so stellt dies einen Abbruchgrund dar. Die Prüfung ist mit „nicht bestanden“ zu beurteilen.

Teil C. Fahren im Verkehr

Inhalte der Prüfung (8.8.3.)

- Wegfahren: Einordnen in den Fließverkehr
- Fahren auf geraden Straßen: Auch Befahren von Engstellen
- Fahren in Kurven: Enge, kurvenreiche Straßen
- Befahren von und einbiegen auf Kreuzungen: Überqueren, Einbiegen, mit und ohne Bodenmarkierungen
- Richtungsänderungen, Fahrstreifenwechsel: Mehrmaliges Einbiegen in beide Richtungen, mehrere Fahrstreifenwechsel, auch bei höherer erlaubter Geschwindigkeit
- Freilandstraßen: Es soll möglichst die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit gefahren werden, sofern Verkehr und Witterung es zulassen
- Überholen (bspw. Aufzählung): Fuhrwerk, Radfahrer etc., Überholtwerden
- Befahren von besonderen Straßenstellen: Eisenbahnkreuzungen, Straßen mit Straßenbahn, Kreisverkehr, längere Steigungen und Gefälle
- Retarderbremse einsetzen

Prüfstrecke (8.8.3.)

Es sollen folgende drei Verkehrsräume befahren werden:

- Verkehrsberuhigtes Gebiet (falls entsprechend geeignet): Fußgänger, Kinder, Radfahrer
- Ortsgebiet: 50 km/h, starker Verkehr, Kreuzungen, Verkehrslichtsignale
- Freilandstraßen: Über 50 km/h, die für das Prüfungsfahrzeug erlaubte Höchstgeschwindigkeit fahren, Landesstraßen, kurvenreich, sodass erkannt wird, ob der Lenker die richtige Fahrlinie abschätzen kann, Einbiegemanöver in das untergeordnete Straßennetz (eventuell auch Feldweg, Forststraße, ...)

Beurteilungskriterien (5.2.)

- Defensives und partnerbewusstes Fahren:
 - Unter Beachtung der Straßen- und Witterungsverhältnisse
 - Unter Beachtung und Einbeziehung der Handlungen anderer Straßenbenutzer
 - Unter Beachtung der schwächeren Verkehrsteilnehmer
 - Unter Beachtung des Grundsatzes eines vorausschauenden Fahrens
 - Unter Beachtung der Gewährleistung eines sicheren, leichten und flüssigen Verkehrs
 - Unter Beachtung einer ökonomischen Fahrweise
- Sichere Handhabung des Fahrzeuges: Beurteilung der richtigen Benützung und Bedienung aller für die Verkehrs- und Betriebssicherheit notwendigen Einrichtungen des Fahrzeuges

- Verkehrsbeobachtung: Richtige Blicktechnik, 3-S-Blick bzw. Mehrfachsicherungsblick, Verwendung der Spiegel
- Vorrang: Erkennen der Vorrangverhältnisse und richtiges Verhalten, Vorfahrt für Linienbusse
- Wahl der Fahrlinie und des Fahrstreifens: Richtige Blicktechnik (gerade Fahrlinie, keine fortwährenden Korrekturen am Lenkrad), richtige Wahl des Fahrstreifens, Fahrlinie innerhalb des Fahrstreifens, sicherer Fahrstreifenwechsel (Blicktechnik, Beobachtung des übrigen Verkehrs, sicheres Lenken, auch bei höherer Geschwindigkeit), richtiges Lenken beim Einbiegen
- Eingehaltene Sicherheitsabstände: Hintereinanderfahren (anzählen der Sekunden zulässig), Seitenabstand beim Überholen (mindestens 1 m, zu berücksichtigen sind die davon abweichenden Vorgaben beim korrekten Überholen von Radfahrern und sonstigen einspurigen Fahrzeugen), Abstand vom Fahrbahnrand
- Wahl der Fahrgeschwindigkeit: Geschwindigkeit den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen, Grundsatz der Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs beachten, erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Verkehrszeichen, Lichtsignale, Bodenmarkierungen: Verkehrszeichen erkennen und Verhalten darauf einstellen,
- Verkehrslichtsignal erkennen und abschätzen, ob in Kreuzung eingefahren werden darf; Erkennen von und richtiges Verhalten bei Bodenmarkierungen, Überfahren von Sperrlinien oder Sperrflächen nur wenn durch übrigen Verkehr oder bauartbedingt erforderlich
- Fahrtrichtungsanzeiger, Warneinrichtungen: Richtiges Entscheiden über Blinkersetzen und rechtzeitiges Ausschalten, falls erforderlich Warnzeichen abgeben
- Bremsen, anhalten: Degressiv bremsen, nicht zu rasch an anhaltende/s Fahrzeug/e heranfahren
- Umweltfreundliches und sparsames Fahren: Richtige Gangwahl, Berücksichtigung der Motordrehzahl (Traktormeter, Drehzahlmesser), Beschleunigung und Verzögerung, dritte Bremse richtig einsetzen

Anzuwendender Mängelkatalog

Der in diesem Handbuch aufscheinende Mängelkatalog für die Klassen C1/C ist analog anzuwenden.

Bei der Beurteilung der Mängel sind die Art des Fahrzeuges, seine Beschleunigung und die Fahrgeschwindigkeit vom Fahrprüfer besonders zu berücksichtigen. Wichtig ist der Kontrollblick auf den Anhänger.

PRÜFUNGSprotokoll Gemäß FSG § 11 Abs. 7

Klasse **F**

Aktenzahl:	Prüfer-Nr.:	Dolmetsch:
Nachname:	Name:	Prüfart:
Vorname:	geb.:	Fahrzeug:
Ausweis-Nr.	Automatik: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Code: <input type="checkbox"/> Trocken <input type="checkbox"/> Nass <input type="checkbox"/> Schnee <input type="checkbox"/> Eis <input type="checkbox"/> Nebel

Fahrzeit:	Prüfung	Prüfer
Von:	<input type="checkbox"/> O BESTANDEN <input type="checkbox"/> O NICHT BESTANDEN	Datum, Unterschrift
Bis:		

A. ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG (die drei gewählten Themengebiete und Bewertung eintragen) ✓ / L / M = in Ordnung/Leicht/Mittel

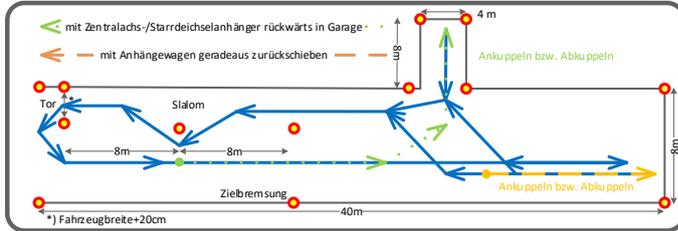
Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M
Reifen/Räder			Außenkontrollen			Flüssigkeitsstände		
Bremsanlage			Lenkung			Innenkontrollen		
			Batterie und Keilriemen					

Gesamtkalkül Teil A

Raum für Bemerkungen:

B. ÜBUNGEN IM VERKEHRSFREIEN RAUM (Prüfplatz) (es müssen alle Übungen durchgeführt werden) ✓ / L / M = in Ordnung/Leicht/Mittel

Themengebiet	L	M
1 Anhänger an Rampe schieben		
2 Abkuppeln		
3 Slalom		
4 Tor		
5 Zielbremsung		
6 Ankuppeln		



C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen) L/M/S = Leicht/Mittel/Schwer ¹⁾ *Mehrfachwertung möglich*

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN			
C3.01 Anfahrtsicherheit				C3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik			
C3.02 Gangwahl				C3.22 Überhollicht, Behinderung			
C3.03 Nebenhandlungen				C3.23 Rechtzeitige Anzeige			
C3.04 Abstellen und Sichern				C3.24 Beschleunigen			
SPURGESTALTUNG (GERADE, KURVE)				C3.25 Seitenabstand			
C3.05 Wahl des Fahrstreifens ¹⁾				C3.26 Wiedereinordnen			
C3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				BEFAHREN VON QUERSTELLEN			
C3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				C3.27 Verkehrsbeurteilung ¹⁾			
C3.08 Lenkführung				C3.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				C3.29 Wartepflichterfüllung			
C3.09 Zu langsam (behindernd)				C3.30 Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhalten) ¹⁾			
C3.10 Zu schnell für die Situation				C3.31 Fußgänger, Radfahrer ¹⁾			
C3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ¹⁾				C3.32 Blicktechnik			
C3.12 Sicherheitsabstände				C3.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWECHSEL				EINBIEGEN			
C3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				C3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
C3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				C3.35 Einordnen			
C3.15 Rechtzeitige Anzeige				C3.36 Blickverhalten			
C3.16 Richtige Ausführung				C3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN							
C3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften ¹⁾							
C3.18 Verhalten bei besonderen Partnern ¹⁾							
C3.19 Voraussehen der Gefahr							
C3.20 Behinderung, Gefährdung ¹⁾							

D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN (Besprochenes markieren)

<input type="checkbox"/> Wahl der Fahrgeschwindigkeit	<input type="checkbox"/> Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde	Raum für Bemerkungen:
<input type="checkbox"/> Wahl der Fahrspur	<input type="checkbox"/> Defensiv-, Taktik-, Öko-Fahrstil	
<input type="checkbox"/> Wahl von Tiefen- und Seitenabstand	<input type="checkbox"/> Anlauf-Ablauf erkennen	
	<input type="checkbox"/> Vorrangsituationen	
<input type="checkbox"/> Überholen, Überholtwerden	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> FAHRTABBRUCH	Grund:	

